

KÄRNTEN  AKTUELL**Zeuge führte Polizei zu drei Fahrraddieben**

**SPITTAL.** Am Nationalfeiertag meldete ein Zeuge gegen 16.30 Uhr auf der Polizeiinspektion Spittal eine verdächtige Beobachtung beim Recyclinghof der Stadtgemeinde. Drei Männer, die sich hinter einem Zaun versteckt hatten, fuhren wenig später auf drei Rädern zu einem abgestellten Bus und verstauten die Räder dort. Gegen 18 Uhr

entdeckten Polizisten den Bus vor einem Lokal. Der Zeuge erkannte die drei Verdächtigen, zwei arbeitslose Spittaler (43 und 48) und einen Bosnier (43). Bei der Einvernahme gab das Trio den Diebstahl von zwei Rädern zu. Das dritte Rad wurde nicht gefunden. Die drei Männer wurden auf freiem Fuß angezeigt.

**Zwei Bagger standen in Vollbrand**

**KLAGENFURT, KAPPEL/KRAPPFELD.** Zu zwei ähnlichen Einsätzen wurden gestern Abend die Feuerwehren in Klagenfurt und Kappel am Krappfeld gerufen. Auf dem Gelände des Klinikums Klagenfurt hatte ein dort abgestellter Bagger zu brennen begonnen. Das Feuer war im Motorraum des Fahrzeuges ausgebrochen. Nur kurz zuvor wurden auch in Kappel die Feuerwehren alarmiert. Bei Arbeiten im Bereich des Kraftwerkes Passering geriet ein Bagger in Brand. Eine Ölsperre wurde aufgebaut, damit auslaufender Treibstoff nicht in die Gurk gelangen konnte.

**Schulbaustelle verwüstet**

**FELDKIRCHEN.** Am verlängerten Wochenende drangen unbekannte Täter in ein Schulgebäude in Feldkirchen, das zurzeit umgebaut wird, ein. Dort richteten die Einbrecher hohen Sachschaden an, der sich laut Polizei auf mehrere Tausend Euro belaufen soll. Bodenfliesen wurden zerstört, Silikonkartuschen verschmiert und frisch gestrichene Wände mit Cola bespritzt. Außerdem wurden Blitzschutzeinrichtungen aus ihren Verankerungen gerissen.

**Verkäuferin als Diebin**

**WOLFSBERG.** Als Diebin konnte eine 22-jährige Supermarkt-Angestellte aus Wolfsberg ausgeforscht werden. Die junge Frau soll in sieben Fällen über die Kassa den Verkauf von Kaffeemaschinen verbucht, und sich dann über die Rückbuchung Bargeld verschafft haben. 2500 Euro landeten so in der Tasche der Verkäuferin. Aufgefallen ist der Fall im Zuge der Inventur. Die 22-Jährige wurde wegen des Verdachts des gewerbsmäßigen Diebstahls angezeigt.

**Pkw landete in Fischteich**

**MILLSTATT.** Aufwendige Fahrzeugbergung gestern Nachmittag in Dellach am Millstätter See. Bei einem Fischzuchtbetrieb rollte ein Auto über eine Böschung in einen Teich. Person befand sich glücklicherweise keine in dem Pkw. Die 31-jährige Lenkerin hatte die Handbremse vermutlich nur halb angezogen. Treibstoff trat keiner aus dem Auto aus. Im Einsatz waren die Feuerwehren Millstatt und Spittal/Drau.



Das Auto rollte über eine steile Böschung in den Fischteich RIE-PRESS

# Neun Verletzte nach Sekundenschlaf



Sowohl am Audi als auch am umgestürzten Bus (sichtbar vom Helikopter aus links) des international tätigen Bauunternehmens entstand Totalschaden FF ALTHOFEN (2)



„Der Bus wurde durch die Wucht des Anpralls über die rechte Leitschiene geschleudert und kam 50 Meter weiter auf dem Radweg seitlich zum Liegen.“

Aus dem Polizeibericht

Kärntner geriet bei Pöckstein auf Gegenfahrbahn und kollidierte mit Bus eines Baukonzerns. Dabei wurden acht steirische Kollegen und der Pkw-Lenker selbst verletzt.

JOCHEN BENDELE

**D**ienstag früh, einige Minuten nach 6 Uhr. In dem Firmenbus eines international tätigen Baukonzerns fährt der 27-jährige Lenker zusammen mit sieben weiteren Kollegen aus der Steiermark auf der Friesacher Bundesstraße B 317 in Richtung Althofen. Bei Pöckstein in der Gemeinde Straßburg findet die Tour ein jähes Ende.

Wie und warum, hat die Polizei recherchiert. Sie geht davon aus, dass der Kärntner, ein 43 Jahre alter Mann aus Friesach, seinen großen dunklen Audi in Richtung Friesach lenkte. Dann dürfte er in einen kurzen, aber verhängnisvollen Sekundenschlaf gefallen sein. Sein Wagen geriet auf die Gegenfahrbahn und prallte frontal gegen den Firmenbus.

**Über Leitschiene**

Die Wucht des Zusammenstoßes war so groß, dass der relativ schwere Bus über die rechte Leitschiene geschleudert wurde. Dabei überschlug er sich und schlitterte noch weitere 50 Meter. Dann kam er schließlich in Seitenlage auf dem Fahrradweg am Straßenrand zu liegen.

Alle Unfallbeteiligten wurden verletzt: sowohl der Kärntner Lenker als auch die acht steirischen Insassen des Firmenbuses. Sie alle konnten sich aus eigener Kraft befreien. Einer der Steirer, ein Beifahrer, wurde schwer verletzt: Die Notfallmediziner äußerten den Verdacht, das Opfer könne Serienrippenbrüche und Wirbelverletzungen erlitten haben.

**Rettungskette**

Retter und Helfer reagierten schnell. Schon kurze Zeit nach dem Unfall waren der ÖAMTC-Rettungshubschrauber Christophorus II, zwei Notarzt- und vier Rettungstransportwagen vor Ort. Der am schwersten Verletzte wurde ins Klinikum Klagenfurt geflogen, der Pkw-Lenker und ein zweiter Steirer wurden dorthin gefahren. Zwei Personen kamen ins Unfallkrankenhaus Klagenfurt, vier leicht verletzte Personen wurden ins Krankenhaus Friesach gebracht.

Die Feuerwehr Althofen hatte die Unfallstelle abgesichert und ausgelaufene Flüssigkeiten gebunden. Nach knapp eineinhalb Stunden konnte die B 317 wieder freigegeben werden.



Absturz mit 5000 Legehennen: 200 Tiere überlebten den Unfall nicht FF GRANITZTAL

## Lkw mit 5000 Hühnern stürzte über Böschung

Lenker hatte Feststellbremse nicht angezogen. 200 Tiere bei Unfall verendet.

**ST. PAUL/LAV.** Mit 5000 jungen Legehennen in Transportkäfigen beladen fuhr Dienstag früh ein Sattelzug von Oberösterreich zu einem Bauernhof in St. Paul im Lavanttal. Auf einem steilen und engen Straßenstück in der Ort-

schaft Grutschen kam es zu einem folgenschweren Vorfall: Das Schwerfahrzeug blieb hängen, daraufhin stieg der Lkw-Lenker aus, kuppelte den Anhänger ab und verlagerte die Ladung des Zugfahrzeuges nach hinten.

Dabei dürfte der Kraftfahrer vergessen haben, die Feststellbremse anzuziehen. Als der Mann den Anhänger wieder ankuppeln wollte, rollte der Lkw-Zug plötzlich rückwärts in Richtung Tal und stürzte schließlich über eine Böschung ab.

Die Freiwillige Feuerwehr Granitztal stand mit 17 Mann im Einsatz. Circa 200 Hühner verendeten bei dem Unfall. Der umgestürzte Sattelzug musste mit Spezialkränen geborgen werden. Die Straße war bis spätnachmittags gesperrt.

## Mann hetzte Hund auf Jäger

Tier biss zu. Unbekannter flüchtete mit Auto.

**WÖLFNITZ.** Ein unglaublicher Zwischenfall hat sich – wie erst jetzt bekannt wurde – am Wochenende in Wölfnitz bei Klagenfurt ereignet. Sonntagnachmittag beobachtete ein 37-jähriger Jäger aus Feldkirchen, wie ein unbekannter Spaziergänger seinen Hund in der Nähe der Brücke des Malleweges über den Strugabach frei herumlaufen und einem Reh nachstellen ließ. Der Jäger wollte die unbekannte Person zur Rede stellen. Daraufhin hetzte der Spaziergänger seinen Hund auf den Jäger. Der Feldkirchner stürzte und wurde von dem Tier gebissen. Der Unbekannte ging zu seinem Fahrzeug und fuhr davon. Die Ermittlungen der Polizei laufen.

## Einbrecherbande stahl 100 Jacken

Wert der Beute beträgt mehrere Tausend Euro.

**VILLACH.** Das verlängerte Wochenende nutzte eine Einbrecherbande für einen Beutezug in der Gerbergasse in der Innenstadt von Villach: Die Täter – vermutlich eine Profi-Bande – brachen die Eingangstür zu einem Bekleidungsgeschäft auf und drangen ein. Aus dem Verkaufsraum sowie dem Lager stahlen die Einbrecher circa 100 Stück hochpreisige Funktions-Outdoorjacken sowie mehrere Hundert Euro Bargeld. Die Magnetsicherungen der Jacken entfernten die Täter noch im Geschäft, bevor sie mit ihrer Beute das Weite suchten.

Die genaue Schadenssumme wird noch mittels Inventur erhoben, sie beläuft sich aber auf mehrere Tausend Euro. Die Polizeiinspektion Villach-Hauptplatz führte die Ersterhebungen durch. Die weiteren Ermittlungen führt die Einbruchgruppe des Landeskriminalamtes.